

Daten, die in der Geschichte der Stadt Landeck von Bedeutung sind

- 1254 Pons prienne (Perjen) Erste urkundliche Erwähnung eines Ortsteiles in der sog. Teilungsurkunde zwischen Meinhard I. und Gebhard von Hirschberg.
- 1266 Albertus iudex de Landeck ist der erste namentlich genannte Richter des Sprengels.
- 1270 erste urkundliche Erwähnung von Angedayr für die Ortschaft rechts des Innflusses.
- 1296 In einem Raitbuch wird die Burg Landeck zum erstenmal angeführt.
- 1300 Profusse (Perfuchs) wird erstmals urkundlich genannt.
- 1416 Herzog Friedrich mit der leeren Tasche, der in Konstanz gefangen genommen war, gibt sich auf seiner Flucht in Landeck seinen Untertanen zu erkennen.
- 1430 Angedair und Perfuchs schließen sich zu einem Kirchspiel zusammen. Gründung einer Kaplanei innerhalb der Mutterpfarre Zams. Der Bestand der Kirche ist jedoch schon vor 1266 nachgewiesen.
- 1431 Die Appenzeller dringen in das Oberland ein und finden an der Gerberbrücke erbitterten Widerstand.
- 1493 Weihe des Langhauses der Kirche.
- 1521 Weihe des Chores der Kirche, die zu den bemerkenswertesten gotischen Kirchenbauten des Landes zählt.
- 1597 Seit dieser Zeit werden in Landeck Kirchenmatriken geführt.
- 1623 Landeck wird Kuratie und erhält damit eine gewisse Eigenständigkeit von der Mutterpfarre Zams.
- 1656 Weihe der Burschlkirche, die nach den Pestjahren 1634/35 erbaut worden war.
- 1703 Im Zuge des Spanischen Erbfolgekrieges fügen die Landesverteidiger den Franzosen und den mit ihnen verbündeten Bayern einen vernichtenden Schlag an der Pontlatzer Brücke bei: der Rest wird an der Gerberbrücke aufgerieben.
- 1704 Als Dank für den heldenhaften Einsatz verleiht Kaiser Leopold den Landeckern das Recht zu Abhaltung zweier Jahresmärkte.
- 1711 Angedair scheidet aus dem Gemeindeverband mit Zams aus und wird selbstständig.
- 1772 Nach Vermurungen und Zerstörung von sieben Brücken – Verlegung der Straße zum Reschenpaß, die bisher durch das Gramlach geführt hat, an die rechte Flußseite.
- 1777 Brand des Kirchturms mit schweren Beschädigungen der Inneneinrichtung der Kirche. Aus Geldmangel erhält der Turm in den nächsten 100 Jahren nur ein Notdach.
- 1796 Errichtung einer ständigen Postmeisterstelle. Zeitweilig hat schon im 17. Jahrhundert ein Postverkehr über den Reschen und während des Dreißigjährigen Krieges eine Behördenpost über den Arlberg bestanden.
- 1809 Wie schon 1703 werden in Ponlatz die eingefallenen Feinde besiegt.
- 1824 Fertigstellung der Arlbergstraße. Die neue Brücke im Zentrum und die Umfahrung von Perfuchs bescheren diesem Ortsteil einen wirtschaftlichen Niedergang.
- 1825 Erste archäologische Funde in Perjen weisen auf eine frühe Besiedelung hin.

- 1884 Eröffnung der Arlbergbahn, die zwischen Innsbruck und Landeck schon 1880 in Betrieb genommen war.
- 1899 Perjen erhält eine neue Brücke anstelle des 1882 errichteten Holzsteges.
- 1900 **Zusammenschluß von Angedair und Perfuchs zur politischen Gemeinde Landeck.**
- 1901 Bau des Gemeindehauses und der Schule in Angedair, Errichtung der Textil- und Karbidfabrik; Beginn des industriellen Zeitalters.
- 1904 Markterhebung Landecks.
- 1909 Grundsteinlegung für die neue Bezirkshauptmannschaft, die zwei Jahre darauf ihren Betrieb aufnimmt.
- 1915 Kriegseintritt Italiens in den Ersten Weltkrieg. Die Landecker Gaststätten werden als Reservelazarette requiriert.
- 1923 Stadterhebung Landecks.
- 1924 Der Ende des Ersten Weltkrieges begonnene Bau der Reschen-Scheideck-Bahn wird endgültig eingestellt.
- 1925 Weihe der Perjener Kirche, die in den Jahren 1921-1923 mit dem Kloster erbaut worden war. Eröffnung des neuen Schwimmbades.
- 1929 Die Stadtgemeinde baut nach den Plänen von Clemens Holzmeister die neue Hauptschule.
- 1937 Landeck erhält eine Garnison. Die Hoch- und Deutschmeister nehmen die Kaserne in Besitz.
- 1939 Zams wird der Stadtgemeinde Landeck angegliedert.
- 1946 Zams erhält wieder seine Selbstständigkeit. In der Kaifenau fällt durch Grenzkorrekturen der Bahnhof an die Stadt Landeck.
- 1948 Gründung der Pfarre Perjen durch Loslösung von der Mutterpfarre Landeck-Angedair.
- 1949 Inbetriebnahme des Rettungsheimes in der Innstraße.
- 1950 Eröffnung der Volksschule Perjen; Beginn der Bautätigkeit an Siedlungshäusern.
- 1956 Schulbeginn am neu gebauten Realgymnasium in Perjen. Übersiedlung des Rathauses vom Widum in die adaptierte Schentenvilla.
- 1957 Abbruch des Hotels „Goldener Adler“ und Schaffung eines Stadtplatzes.
- 1958 Baubeginn des Schüler- und Lehrlingsheimes am Spitzen Stein.
- 1960 Baubeginn der Wohnblöcke in der äußeren Öd.
- 1963 Weihe der Kirche St.Josef in Bruggen und Gründung einer eigenen Pfarrgemeinde.
- 1964 Weihe der evangelischen Kirche A.B. in der Urth. Bau des Thial-Sesselliftes, der 1988 wieder abgetragen wird. Aufstockung und Renovierung der Volksschule Angedair.
- 1965 Baubeginn der Venetseilbahn, die zwei Jahre später den Betrieb aufnimmt. Grundsteinlegung für das „Ämterviertel“ in der Innstraße.
- 1967 Gründung der Kunstgalerie Elefant, die im Jahre 2000 wieder aufgelassen wird.
- 1974 Die neue zentrale Feuerwehrrhalle wird ihrer Bestimmung übergeben.
- 1977 Eröffnung des Altersheimes.
- 1978 Baubeginn der neuen Perjener Brücke und der Burschlbrücke; Gründung der Lebenshilfe, Sektion Landeck. Zwei Jahre später wird in Perfuchs mit dem Bau eines eigenen Hauses für die Einrichtung begonnen.

- 1979** Baubeginn am Perjen-Tunnel; Eröffnung am 29. Jänner 1983
- 1983** Einführung der Aktion Essen auf Rädern.
- 1984** Die Stadtgemeinde erwirbt größere Grundflächen auf der Trams.
- 1987** Eröffnung der neuen Landstraße nach Tobadill über Perfuchsberg; Provisorische Stationierung des Notarzthubschraubers Christopherus 5 in Landeck
- 1993** Modernisierung des Schwimmbades in Perjen.
- 1994** Anbau eines modernen Sitzungssaales an das Rathaus.
- 1995** Spatenstich zum Bau des Stadtsaales am Schenten; Eröffnung 1997.
- 1996** Inbetriebnahme der neuen Fußgängerbrücke über den Inn im Stadtzentrum.
- 1997** Große Investitionen zum Ausbau des Schigebietes am Krahberg.
- 1998** Bau der Tiefgarage im Schentengelände, Ausgestaltung der Malserstraße. Landeck wählt erstmals in seiner Geschichte mit Engelbert Stenico einen nicht bürgerlichen Bürgermeister.
- 2000** Verkehrsfreigabe des „Landecker Tunnel“ im Juni mit 6.955m Länge nach 4-jähriger Bauzeit. Eröffnung des Innovationszentrum „LanTech“ in Bruggen
- 2001** Modernisierung und Umbau der Volksschule Perjen.
- 2004** Neueröffnung des Bahnhof Landeck nach 4-jähriger Umgestaltung incl. Bahnanlagen und Vorplatz
- 2006** Neubau der Landesmusikschule und Sanierung des alten Klösterle
- 2007** Abschluss der umfangreichen Sanierungen und Umbaumaßnahmen am Schloss Landeck und Neueröffnung des Museums unter Beisein von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer

Quelle: Stadtarchiv Landeck